

## **ZBB 2006, 219**

### **BGB §§ 276, 280 Abs. 1**

**Zur Haftung von Banken wegen angeblicher Falschberatung im Zusammenhang mit dem Börsencrash im Jahre 2000**

LG Zweibrücken, Urt. v. 14.09.2005 – 1 O 101/04 (rechtskräftig), WM 2006, 715

#### **Leitsätze:**

- 1. Bereits die schriftliche Dokumentation geführter Aufklärungs- und Beratungsgespräche vor einer Anlageentscheidung kann dagegen sprechen, dass der Kunde eine sichere Anlage und Verwaltung wünscht.**
- 2. Zum Gegenstand eines Depotvertrags gehört keine umfassende fortdauernde Beratungspflicht gegenüber dem Kunden über tatsächliche Gegebenheiten auf dem Kapitalmarkt, die zu einer Änderung der Anlageentscheidung führen könnten.**
- 3. Kommen allein Jahresdepotauszüge nicht an, wohl aber sämtliche Transaktionsbelege wie eine Vielzahl von Kauf-/Verkaufsabrechnungen sowie die Jahressteuerbescheinigungen und Ertragnisaufstellungen, so ist es ganz unwahrscheinlich, dass lediglich die Jahresdepotauszüge jeweils nicht zugegangen sein sollen.**